

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Meteorologische Beobachtungen im Juli 1831.

Meteorische Beobachtungen.	Monatst.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgenröthen	9	von 3 bis 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Unten ponsoe oben blaß.	schön 2	Mittags Regen 2.
— — —	11	— — —	Dunkelroth mit Streifen.	schön 2	Abends Regen. 2
— — —	21	v. 3 U. 7' bis 3 $\frac{1}{2}$ U.	Mit hochröthlichen Wolkenstreifen.	schön 1	Zu Nachts Regen 2.
Abendröthen	6	v. 8 $\frac{1}{2}$ bis nach 9 U.	Schön orang und ausgebreitet.	schön 2	Tags darauf heiter 1.
— — —	19	von 8 bis 8 $\frac{3}{4}$ Uhr.	Mit rosenfarbigem Segmente.	schön 1	Tags darauf schön 1.
Gewitter.	9	v. 4 U. b. 5 $\frac{1}{2}$ abend.	Etwas fern in NO und O zog nach SO.	Regen 2	Früh darauf schön 1, Nachts heiter 2.
— — —	14	v. 9 b. 11 U. Nachts.	Anfangs fern in NW. und N. dann nahe	Regen 1	Die Abweich. der Magnetnadel nahm
— — —	b.	— — —	von NW. N. und O. mit fürchterlichen un-	— — —	um 1 $^{\circ}$ ,4' zu, ihre Neigung um 0 $^{\circ}$ ,40' ab.
— — —	15	v. 11 $\frac{3}{4}$ b. 12 U. früh.	unterbrochenen Blitzen und prasselnden	— — —	Das Elksymometer 2 $\frac{1}{2}$ von SW nach SO
— — —	—	— — —	Sausen mit NW 3, und NO 3, wovon 3 in	— — —	Das Areoelectrometer wechselte mit +
— — —	—	— — —	naher Umgebung einschlugen.	— — —	und — Electricität.
— — —	21	beinahe die g. Nacht.	Von allen Seiten etwas entfernt.	Regen 2	Am folgenden Morgen Regen 2.
— — —	22	} abends,	Jedesmal fern in Süd.	Regen 2	Den 23. Hof um dem Mond.
— — —	23		— — —	— — —	— — —
— — —	24		v. 5 $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{1}{4}$ U. ab.	Wenig nahe v. W. NW; zog n. O. u. SO.	Regen 2
— — —	25	v. 5 $\frac{3}{4}$ bis 6 $\frac{3}{4}$ abends.	Etwas näher v. SO. S. SW. zog nach SW.	Regen 2	Ohne Schaden dahier.
— — —	26	v. 8 $\frac{1}{4}$ b. 9 $\frac{1}{4}$ Nachts.	Von allen Seiten entfernte Blitze.	Regen 2	— — — — —
— — —	27	v. 12 $\frac{1}{4}$ b. 3 U. früh.	Nahe mit heftigen Blitzen.	Regen 2	Das Areoelectrometer gab + 5 Zoll
Regen-	—	— — —	— — —	— — —	lange Funken.
bogeu.	30	v. 6 $\frac{3}{4}$ b. 7 U. Ab.	Sehr schön mit Reflex.	Regen 2	Vorher sehr starker Regen.

NACHRICHTEN. Zu Friedrichshafen in Württemberg wüthete in der Nacht vom 14. auf dem 15. ein äußerst heftiger Sturm, der bedeutenden Schaden anrichtete. Der Zollwart Revellio auf der Brücke am Bodensee wurde in den See geschleudert; auch ein Postwagen in den Chausseegraben geworfen. — Am 17. verursachte in Danzig ein heftiger Sturm sehr großen Schaden an den Transportschiffen. — Bey dem neuen Vulkan auf der neuen vulkanischen Insel in Süden von Sicilien bildeten sich am 18. Juli auf beiden Seiten des großen noch 2 kleinere Vulkane. Er liegt 25 italienische Meilen vom Gebirge von Mansi, 30 von Siciaca, und 33 von der Insel Pantalaria entfernt, unter 37 $^{\circ}$ , 2' nördlicher Breite und 10 $^{\circ}$ , 16' östlicher Länge von Paris nach der Karte des Vileti. Er war am 20. Juli 60 Fufs über die Meeresfläche erhoben. Dieser Vulkan warf von Zeit zu Zeit große Massen von weißlichem Rauch, vermisch mit einer schwarzen Säule von vulkanischen Produkten in einer Höhe von 12,000 Fufs empor unter Blitzen und Donner. Die größte Oeffnung lag gegen Westen, aus der fortwährend Pech und harzartige Materie bey 50 Fufs hoch geschleudert wurden, die an die Basis des Vulkans niederfielen. Das Meer erschien in gelblicher Farbe in der Breite eines halben Miglio, war sehr bewegt, und die Ebbe und Fluth sehr reisend, obwohl sich damals der Mond in der Quadraturen befand. Die größte Höhe des östlichen Randes betrug bei 60 Pariser Fufs. Der Durchmesser der neuen auf dem Barco Nerita entstandenen Insel betrug von Ost nach West bei 800 Pariser Fufs, und so auch beinahe der des innern Schlundes, und der Umfang der ganzen Erhabenheit wenigstens eine halbe Miglio. Auch der Vesuv warf damals viele Flammen aus, die Brunnen in Resina fiengen an auszutrocknen, als Anzeigen einer nahen Eruption. Ein kleines englisches Jagdschiff näherte sich zu sehr dem neuen Vulkan, wurde in den Strudel der kochenden Gewässer hineingezogen, und gieng auf eine schauerliche Art unter, da man ohngeachtet der abgefeuerten Alarmkanone keine Rettungsmittel anwenden konnte. — Peking, die Residenz des Kaisers von China wurde durch ein heftiges Erdbeben sehr verwüstet, und gieng größtentheils unter. — In diesem Sommer, und besonders im Juli machte man die interessante Bemerkung, daß das Wasser in der Ostsee ungewöhnlich warm, und oft wärmer als in der Luft war, welches nebst vielen andern Erscheinungen auf ein abnormes Leben des Erdkörpers schliessen lies, wodurch das damalige große Miasma erzeugt worden sey. — Der englische Arzt Forster zu Calais veranstaltete über den Zustand der Atmosphäre im damaligen Sommer folgende Untersuchung: Ein papierner Drache, an welchen etwas wenig Fleisch befestigt war, wurde auf eine beträchtliche Höhe in die Luft gelassen, und ist mit kleinen Insekten von einer unbekannten Art bedeckt herunter gekommen. Der Arzt, welcher in einem Ballon bis zur selben Höhe, wie der Drache empor gestiegen war, konnte selbst diese Thierchen nicht gewahren, empfand aber eine bei einer solchen Höhe ungewöhnliche Wärme. Er verglich seine Beobachtungen mit denen, welche er auf den höchsten Schweizergebirgen angestellt, und schloß daraus, daß dieß Jahr irgend eine allgemeine Veränderung in der Atmosphäre vorgegangen sey, und aus diesem Grunde die Cholera und epidemische Krankheiten sich verbreiteten.

Astronomische  
Beobachtungen

### Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Am 6ten zeigten sich nahe am östlichen Sonnenrande 5 etwas größere, 7 mittlere und 12 kleine Oeffnungen in 5 Un-

(1831.)